

Dienstag
**30.
Juni**

182. Tag des Jahres 2020
184 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 27

05:10 Uhr 16:19 Uhr
21:50 Uhr 02:13 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Problem Figur

Wenn die Lieblingsjeans am Bauch knieft oder Problemzonen darüber hängen, fühlt man(n) sich unwohl. Doch es gibt Styling-Tricks. Figurformende Wäsche ist ein effektives Mittel, auch bunte Muster sind „in“, um abzulenken. Und: Schwarz macht schlank, ebenso Kleidungsstücke, die den Body optisch verlängern. Noch einfacher ist jedoch Sport und FDH... Michael Robrecht

Höxter für Beitritt zur Märchenstraße

Höxter (rob). Der Rat Höxter hat den Beitritt der Stadt Höxter zum Verein Deutsche Märchenstraße mit Blick auf die Landesgartenschau 2023 gebilligt. Das Forum soll die Märchenstadt Höxter (Hensel und Gretel) bekannter machen. Der Vorschlag von Berno Schlanstedt (Grüne), auch einen Beitritt zum Hansebund zu prüfen, um touristisch weiter zu kommen, fand ebenfalls Zustimmung.

Ferien(s)pass 2020 hat begonnen

Höxter (rob). Der „Ferien(s)pass 2020“ hat in Höxter begonnen. Sowohl für Kinder von 6 bis 12 Jahren als auch für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren wird in den jetzt angelaufenen Sommerferien etwas angeboten. Erste Programmpunkte waren am Montag die Mädchenfußballschule oder der Wellnessstag für Mädchen im Jugendzentrum. Heute laufen die Walderlebnistage oberhalb der Jugendherberge weiter, und es werden im Jugendtreff Höxter Luftballons modelliert. Für die meisten Angebote mussten sich die Schüler vorher anmelden.

Von Michael Robrecht

Höxter (WB). Wer in diesen Tagen vom Möllinger Platz in Richtung St.-Nikolai-Seniorenhaus und Altmärker Straße geht, der erlebt eine Überraschung: ein fulminant blühendes Blumen- und Staudenbeet fesselt den Blick vieler Passanten. Aus einer unattraktiven, vertrockneten öffentlichen Fläche unter einer Eiche hat Anwohnerin Morena Lauer (46) ein blühendes Kleinod an unvermuteter Stelle geschaffen.

Die „Mini-Gartenschau“ vor dem Haus der Familie Otte in der Altmärker Straße 2a bietet Höxteranern und Touristen einen Strauß aus Blumen, Steingartengewächsen und Stauden. Das nutzt Insekten, erfreut Naturschützer – und sieht richtig schön

Mehr Fotos im Internet
www.westfalen-blatt.de

aus. „Ich bekomme viel Zuspruch für meine kleine Aktion. Einige Leute stecken mir auch ein paar Euro für das Wasser zu. Das ist doch nett – oder?“, meint Morena Lauer. Die Höxteranerin mit dem grünen Daumen wohnt seit Jahren in diesem Teil von Alt-Höxter und hat irgendwann einfach die Initiative ergriffen und das vertrocknete mit Steinmauern eingefasste große Beet unter der Eiche umgegraben und auf eigene Kosten bepflanzt. „Ich habe der Stadt das gemeldet, und die hatten nichts dagegen“, sagt die Pflege-Fachkraft im Seniorenzentrum Konrad-Beckhaus-Heim in Höxter. Die Stadtgärtnerei habe ihr Engage-



Höxter blüht auf. Morena Lauer hört viel Lob für ihr schönes großes Beet, das sie an Altmärker Straße und Knochenbachstraße in Sicht-

ment gelobt.

Die Anwohnerin ist auch eine der ganze wenigen Personen, die die Idee der Beet-Patenschaft aufgenommen hat. Schon seit Jahren werden Menschen gesucht, die

sich um die Pflege der vielen Grünstellen kümmern. Sogar ein paar Figuren oder ein Geigenkasten zieren das Großbeet mit Vogelhaus. Wasser und Pflanzen bezahlt die 46-Jährige dabei aus

weite des alten von Uffelschen Adelshofes (Amtsgericht) bepflanzt hat und ehrenamtlich pflegt und gießt. Fotos: Michael Robrecht



Aus dem Trockenbeet ist ein bunter Hingucker geworden.



Auch Tiergestalten zieren das schöne Straßenbeet.



Viele blühende Pflanzen brauchen regelmäßig Pflege.

Kommentar

Viele kennen den berühmten John F. Kennedy-Satz. Abgewandelt für Höxter heißt der: „Frage nicht, was Dein Höxter für Dich tun muss, frage Dich, was Du für Deine Heimatstadt tun kannst!“ Frei nach diesem Motto hat Morena Lauer einen Missstand erkannt und die Initiative ergriffen. In Höxter und den Ortschaften gibt es Dutzende Beete, Verkehrsinseln oder Streifen am Wegesrand, die seit Jahren nicht mehr intensiv vom Bauhof gepflegt werden können. Suchaktionen nach Beetpaten

sind immer wieder im Sande verlaufen. Morena Lauer zeigt, wie unkompliziert stilles bürgerschaftliches Engagement gehen kann. Sie will etwas für ihre Stadt tun. Viele Menschen wertschätzen ihren Einsatz, loben sie oder geben Spenden für Blumen und Wasser. Mit Blick auf die Landesgartenschau 2023 wünschte man sich noch mehr solcher leuchtender Beispiele, wo Leute einfach bei der Grünpflege konkret mithelfen und nicht ewig herumlamantieren. Super Idee, Frau Lauer! Michael Robrecht

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und kommt mit einem Bekannten ins Gespräch. Dieser hat vor einigen Tagen entdeckt, dass jemand im Wald Unrat wild entsorgt hat. An der Straße zwischen Albaxen und Bödexen geht ein Waldweg ab zum alten Steinbruch. In der Nähe dieses Abzweigs stapelten sich ausgediente Gartenstühle und anderer Müll. Über diese Unverschämtheit reagiert mit verständnislosem Kopfschütteln auch ... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonentenservice 05271/9728-20
Fax 05271/9728-21
Anzeigenannahme 0521/585-8
Fax 0521/585-480
Geschäftsanzeigen
Sascha Alberding 05271/9728-30
anzeigen-hoexter@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Marius Thöne 05271/9728-49
Michael Robrecht 05271/9728-52
Harald Iding 05271/9728-53
Dennis Pape 05271/9728-55
Alexandra Rütter 05271/9728-56
Angelina Zander 05271/9728-54
Bettina Schulz 05271/9728-70
Raif Brakemeier 05271/9728-71
Sekretariat
Roswitha Todt 05271/9728-50
Fax 05271/9728-60
hoexter@westfalen-blatt.de
Lokalsport Höxter
Jürgen Drüke 05271/9728-66
Sylvia Rasche 05271/9728-67
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Männer über Bord

Großalarm wegen Bootstour: Vermisste in Corvey und Tonenburg

Höxter/Stahle/Holzminden (rob). „Männer über Bord und vermisst“. Eine Alarmmeldung hat am Samstagabend ein Großaufgebot an Einsatzkräften an und auf die Weser geführt. Sechs junge Leute waren am Samstagmorgen zu einer Weserbootstour in Wehden aufgebrochen. Was eine lustige Weserfahrt werden sollte, endete als Fiasko. Bei einem Stopp in Corvey ging ein Ausflügler zur Pinkelpause an Land – und wurde nicht mehr gesehen. Ein zweiter Bootsfahrer sprang an der Tonenburg ans Ufer, weil er seinen Kumpan vermisste. Weg war auch er. Das Restquartett ließ sich einfach im Boot weiter Richtung Holzminden treiben und verlor die beiden

Kumpanen aus dem Blickfeld. Die „Seeleute“ irrlichterten über den Fluss und setzten am Ende in ihrer Not einen Notruf ab. Ein Großaufgebot an Rettungskräften von Feuerwehr, DLRG und THW Holzminden startete eine Suchaktion auf dem Fluss. Was war den beiden Männern passiert? Sind sie in Lebensgefahr? Einsatzkräfte suchten grenzübergreifend aus. Der Tonenburg-Aussteiger konnte nach einer Weile in Badelatschen und in Badehose von Polizei und Holzmindens Stadtbrandmeister an der Badeanstalt am Stahler Ufer aufgegriffen werden. Er war auf dem Radweg von der Tonenburg nach Holzminden gelaufen.

Der Corvey-Vermisste ist auf der östlichen Weserseite auf Höhe Tonenburg aufgegriffen worden.

Zwei Schlauchboote (eines voller leerer Bierkisten) hatten die Ausflügler dabei. Die Wasserretter brachten diese Boote im Schlepptau bei Sonnenuntergang bis nach Holzminden. 70 Helfer wurden aufgebildet, um den „Schiffbrüchigen“ zu helfen. Am Weserkai standen Schaulustige, viel Blaulicht, Rettungs- und Feuerwehrwagen. Ende gut, alles gut? Einzige positive Botschaft: Zum Glück ist niemand zu Schaden gekommen oder hat sich verletzt. Viele fragen sich nach der Chaos-Tour: Wer bezahlt eigentlich den Einsatz? Der Steuerzahler?



Boote suchen die Weser zwischen Tonenburg und Stahle ab. Foto: Feuerwehr Holzminden



Viel Blaulicht leuchtet am Weserufer zwischen Kornhaus und Weserbrücke in Holzminden.



„Massenanfall von Verletzten“ so die erste Alarmmeldung: Am Ende ist es nur ein Zimmerbrand im Wohnheim. Foto: Feuerwehr

Zimmerbrand im Wohnheim

Holzminden/Höxter (rob). Feuer im Wohnheim „Goldene Aue“ in Holzminden: Am Sonntag um 21.15 Uhr rückten die Einsatzkräfte, darunter auch die Feuerwehr Höxter, zu einem Brand im Heim der Harz-Weser-Werke aus. Im Zimmer eines Bewohners war ein Feuer ausgebrochen, berichtet die Feuerwehr. Die Flammen breiteten sich schnell aus. 42 Bewohner, alles Menschen mit Handicap und Beeinträchtigungen, die in vier Wohngruppen hier leben, mussten aus dem Haus geholt werden. Rauch quoll aus Fenstern. Schnell stellt sich heraus, dass niemand Verletzungen oder eine Rauchgasvergiftung erlitten hat. Das Feuer kann auf einen Zim-

merbrand begrenzt werden. Die Feuerwehr Holzminden war mit 60 Kräften vor Ort. Auch die Drehleiter aus Höxter kam zur Verstärkung. Die Einsatzmeldung hieß: „Massenanfall von Verletzten“. Das ganze Programm lief ab: Ein Zelt als Betreuungsstelle musste errichtet werden. Rettungsdienst, Polizei, Feuerwehr, THW und Notfallsorgler waren vor Ort. Der Sachschaden hielt sich in Grenzen, das Gebäude bleibt bewohnbar, musste nach Löschen der Flammen aber gelüftet werden. Die genaue Schadenshöhe ist offen. Die Brandstelle wurde von der Kripo beschlagnahmt. Viele Bewohner kamen mit einem Schrecken davon.